

Spektrum der Kunstschularbeit

Leitbild des Landesverbands der Kunstschulen Baden-Württemberg und seiner Mitglieder

Der Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg stellt die Künste in ihrer Vielfalt und die ästhetische Bildung für alle Menschen in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Er versteht sich als Ansprechpartner für alle Belange der ästhetischen Bildung in Baden-Württemberg.

Als gemeinnütziger Verein vertritt er die Interessen seiner Mitglieder durch politische Lobbyarbeit und PR-Arbeit gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung und setzt sich dabei auch für faire Arbeitsbedingungen in der Kunstvermittlung ein.

Er unterstützt seine Mitglieder durch transparente Beratung, Synergien fördernde Vernetzung, Fundraising und Fortbildungen. Seine Projekte und Programme fördern die weitere Qualitätsentwicklung der Kunstschulen zu zukunftsfähigen Bildungseinrichtungen. Seine Vorhaben sind spartenübergreifend, intermedial und auch experimentell angelegt. Mit einem Präventivkonzept gegen sexuelle Gewalt will er die Kunstschulen befähigen, ihrer Verantwortung für den Schutz gegenüber Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden.

In den zum Landesverband gehörenden Kunstschulen können Kinder und Jugendliche ihr Recht auf kulturelle und künstlerische Bildung, die ihre Persönlichkeitsentwicklung unterstützt, einlösen. Die Kunstschulen öffnen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Zugang zu allen Sparten der Künste. Hier können sie an Kunst und Kultur teilhaben, Kunsttechniken erlernen, ihre Kreativität erfahren und ausdrücken. Unterrichtet werden sie von ausgewiesenen Künstler*innen und Kunstvermittler*innen, die ihr künstlerisches Selbstverständnis in die Arbeit einbringen und somit den hohen Qualitätsanspruch der Kunstschulen einlösen können.

Als non-formale Bildungsorte bieten Kunstschulen zumeist Jahres-, aber auch Projekt-, Ferien- oder Hochschul- bzw. Berufsvorbereitungskurse. Ihr Angebot soll nicht nur begabten künstlerischen Nachwuchs, sondern möglichst vielen Kindern und Jugendlichen unabhängig von deren Elternhaus zukommen. Darum engagieren sich Kunstschulen für Bildungspartnerschaften und Kooperationen mit KITAs und Schulen.

Die Räumlichkeiten der Kunstschulen sind ausgestattete Ateliers und Probenräume, Orte der produktiven Vielfalt und Konzentration, der künstlerischen Freiheit und des Respekts vor dem Schaffen der Anderen. Es sind außerschulische Begegnungsstätten, die niederschwellig und inklusiv gestaltet sind und Barrieren abbauen.

Kunstschulen sind Mikrokosmen demokratischen Miteinanders, die nachhaltig in die Gesellschaft wirken wollen. Sie bieten Kunst, Kultur und Kreativität und verbinden sie mit Offenheit, Neugierde und Respekt in Dritten Orten und mit einem Fokus auf Demokratie und Bildungsgerechtigkeit.

Stuttgart, im Februar 2024